

## Rückblick auf das Jahr 2013

Soest, den 20.12.2013

Begonnen hatte es für mich im Januar in Braunschweig, als ich in der anthroposophischen Arbeitsgruppe zur Dreikönigsfeier eingeladen war und wir mit den Bildern von Stefan Andreas Boock zwei schöne Feierstunden gestaltet und erlebt haben. Außergewöhnlich war dabei die Bildbetrachtung seines Werkes „Marienlicht“, welches uns durch die gemeinsame Betrachtung wertvolle Erkenntnisse offenbarte.

Danach war unsere Wanderausstellung „Licht-Werdung“ an 4 Orten eingeladen - im Altenwerk von Schloss Hamborn, in der Christengemeinschaft Herdecke, im Gesundheitszentrum Bad Sassendorf und in der Christengemeinschaft und im Anthroposophischen Zweig von Jena. Auf allen diesen Ausstellungen sind mir wieder Menschen begegnet, die staunend vor Stefan Andreas` Bildern gestanden und Rückmeldungen zu ihren Erlebnissen mit diesen gegeben haben. Für mich sind diese Begegnungen jedes Mal ein Geschenk und eine besondere Erfahrung, da oftmals sehr Persönliches ausgesprochen und etwas unmittelbar Menschliches berührt wird. Auch jede Vernissage dieser vier Ausstellungen hatte ihren eigenen, besonderen Charakter - in Schloss Hamborn und Jena, wo man Stefan Andreas persönlich kannte, war eine tief bewegte, sehr vertrauliche, besinnliche Atmosphäre; in Bad Sassendorf und Herdecke eher eine neutrale Offenheit mit intensivem Interesse, für die Intentionen dieses jungen Menschen. In Bad Sassendorf und Jena hatten wir bei einem Seminar mit Siegrid Bädecker die Gelegenheit, mit Stefans Bildern praktisch zu arbeiten und unsere Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen.

Ein besonderer Abschluss waren für mich die zwei letzten Veranstaltungen im Dezember. Der Verein für Hospizbewegung im Kreis Soest hatte mich eingeladen, die Biografie und das Werk von Stefan Andreas Boock vor ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeitern, die Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten, vorzustellen. Bei diesem Austausch wurde an mehreren Stellen deutlich, dass einige seiner Bilder für die seelische Begleitung und Stärkung in dieser besonderen Lebensphase sehr geeignet sind, was ich in diesem Frühjahr auch am Sterbebett meines Vaters persönlich erleben durfte. Es ist mit Stefans Bildern möglich, eine innere Ruhe, einen tiefen Frieden und eine Atmosphäre des „Angenommen- und Verbundenseins“ beim Gegenüber zu schaffen.

Ganz anders von den äußeren Rahmenbedingungen, aber sehr ähnlich im Erleben einer nach innen gerichteten, sehr friedlichen Stimmung, war es bei unserem Adventsnachmittag im Altenwerk von Schloss Hamborn. Gemeinsam mit Friederun von Freeden haben wir mit Leiermusik, Bildern von Stefan Andreas und Gedichten aus dem Buch „Licht-Werdung“ den weihnachtlichen Weg „Eine Rose in Dir“ für schwerkranke Menschen aus den Pflegestationen des Altenwerkes gestaltet. Es war eine sehr berührende und besondere Erfahrung für beide Seiten - die Zuhörer und uns!

Mit diesen Ereignissen des Jahres 2013 fühlen wir, Dr. Michael Boock und ich, uns schon jetzt „weihnachtlich“ beschenkt, was uns mit tiefer Dankbarkeit und Freude erfüllt. Dies gibt uns große Zuversicht, Kraft und Vertrauen, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. So wird unsere Wanderausstellung „Licht-Werdung“ im nächsten Jahr größere Wege - in den Norden und Süden von Deutschland - zurücklegen; Ausstellungen sind geplant in Hamburg und am Starnberger See.

Mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen!  
Dr. Michael Boock & Annette Förster